

Kirchliches Radio hat Nachwuchssorgen beim Flaggschiff

Mitgliederversammlung des kirchlichen Vereins Radio Beo (kibeo) in Thun

Der kirchliche Verein Radio Beo (kibeo) hat an seiner Mitgliederversammlung in Thun den Blick in die Zukunft gerichtet. Neu ist die «Instagram-Pfarrerin» Yvonne Witschi in den Vorstand gewählt worden. Gleichzeitig wurde an der Versammlung klar, dass die Gottesdienst-Übertragung zwar jeden Sonntag bis zu 10'000 Hörerinnen und Hörer erreicht, das Produktions-Team der Sendung aber mit Nachwuchssorgen kämpft.

Am Mittwochabend, 20. März 2024, fand die 42. Mitgliederversammlung des kirchlichen Vereins Radio Beo (kibeo) statt. Gastgeberin war die katholische Pfarrei St. Martin Thun, die den 17 anwesenden Delegationen aus Kirchen und Kirchgemeinden des Berner Oberlandes und Einzelmitgliedern einen schönen Rahmen für die Versammlung bot.

Weitläufiges Kirchengebiet

Gastgeber Alois Studerus, Kirchgemeinderat der römisch-katholischen Pfarrei St. Martin, und Remo Berlinger vom Pastoralraum Berner Oberland zeigten, wie weitläufig das Gebiet der katholischen Kirche ist, welches sich über mehrere Verwaltungskreise erstreckt. Dabei kam auch zum Ausdruck, wie wichtig die Arbeit des kibeo ist, um Gottesdienste, das kirchliche Leben und das gesellschaftliche Engagement via Radio zu den Menschen zu bringen. Beispielhaft sind etwa die Gottesdienste, welche kibeo Woche für Woche irgendwo im Berner Oberland aufnimmt und jeden Sonntagmorgen um 9 Uhr auf Radio Beo überträgt.

Flaggschiff-Sendung mit Nachwuchsproblemen

Der Gottesdienst ist eine der reichweitenstärksten Sendungen am Sonntagmorgen auf Radio Beo und erreicht rund 10'000 Hörerinnen und Hörer. Den Gottesdienst kann man getrost als Flaggschiff-Sendung auf Radio Beo bezeichnen. Gleichzeitig wurde an der Versammlung klar, dass dieses Sendegefäss von Nachwuchsproblemen geprägt ist. Es fehlt an neuen Produzenten, welche die langjährigen Mitarbeiter im Team ergänzen und ersetzen können. Das sogenannte Technik-Team, welches für die Aufnahmen verantwortlich ist, sucht deshalb dringend Leute, die mithelfen, Gottesdienste aufzunehmen. Gesucht werden Leute, die sich für Audio-Technik interessieren, aber auch Fahrerinnen und Fahrer, welche Techniker ohne Auto bei der sonntäglichen Arbeit begleiten. Interessierte können sich gerne beim kibeo melden (geschäftsstelle@kibeo.ch). Unsere Techniker prägen einen wichtigen Teil der Arbeit

des kibeo, erreichen Tausende von Menschen daheim, wo sonst nur noch wenige Dutzend Menschen direkt vor Ort im Gottesdienst sind.

Instagram-Pfarrerin neu im Vorstand

Die Versammlung behandelte die statutarischen Geschäfte zügig und genehmigte sie jeweils einstimmig. Zu erwähnen sind die Vorstandswahlen. Die Versammlung wählte Yvonne Witschi in den Vorstand, welche in Heimberg als Pfarrerin arbeitet und für Kinder und Familien verantwortlich ist. Gleichzeitig ist sie mit ihrem Instagram-Account «Kind.Kegel.Kirche» sehr erfolgreich unterwegs und erreicht so im digitalen Raum neue Nutzer, ähnlich wie kibeo am Radio neue Hörerinnen und Hörer gewinnt, welche sonst nicht mehr in die Kirchen gehen (können).

(Kasten)

Sendungen von kibeo auf Radio BeO

Mit Übertragungen von Gottesdiensten sowie tiefgründigen Gesprächen über christliche und gesellschaftliche Themen und Geschichten aus dem Leben bringen wir die Kirche nach Hause, ins Spital, in den Zug oder dahin, wo auch immer Sie sich gerade aufhalten.

Gottesdienst

Am Sonntag um 9 Uhr werden die Gottesdienste abwechselungsweise aus den verschiedenen katholischen und evangelischen Kirchgemeinden oder Freikirchen im Berner Oberland ausgestrahlt.

Kirchenfenster

Das Kirchenfenster bietet am Dienstag um 21 Uhr gehaltvolle Einblicke in kirchliche und gesellschaftliche Themen und Lebensanschauungen. Viele der Sendungen werden von «Radiomachern» aus den Kirchgemeinden des Berner Oberlands produziert und geben so Einblick in die vielfältige Lebenswelt in unserer Region.

Chilchestübli

Das Chilchestübli am Dienstag um 20 Uhr ist ein News-Magazin, welches aktuelle Themen aus Kirche und Gesellschaft beleuchtet. Die Sendung ist auch mit der Musikauswahl und den verschiedenen kurzen Sendungsrubriken bewusst «modern» gehalten und soll damit auch eine breite Hörerschaft unterhalten.